

Dr. Maren Hachmeister

Post-Doc-Projekt – Exposé

Freiwilligkeit und Fürsorge in Transformation: Lokales Engagement im Dreiländereck



Im Rahmen dieses Post-Doc-Projekts spreche ich mit freiwilligen Helferinnen und Helfern im Dreiländereck (Deutschland, Polen, Tschechien) über ihre Wahrnehmungen und Deutungen des lokalen Engagements vor und nach 1989. Der Fokus liegt dabei auf dem Bereich der freiwilligen Fürsorge für ältere Menschen. Ein Blick auf Fürsorge zeigt, dass zwischen Hilfeleistenden, Hilfebedürftigen und den jeweiligen Organisationen der sozialen Fürsorge besondere Beziehungen entstanden, die Aufschluss über alltägliche

Praktiken in der Transformationszeit sowie über den Übergang von sozialistischen zu postsozialistischen Gesellschaften insgesamt geben können. Freiwilligkeit und Fürsorge verstehe ich als systemrelevante Erfordernisse, die uns in unserem Alltag begleiten und betreffen. Sie kennzeichnen Räume des sozialen Lebens und der Gemeinwohlorientierung, die im Dreiländereck unter verschiedenen politischen Systemen bestanden und teilweise bis heute bestehen. Nach dem Systemwechsel blieben einige etablierte „Problemlöser“ im Bereich der freiwilligen Fürsorge erhalten und sorgten weiterhin für dieselben Hilfebedürftigen mit ihren meist unveränderten Pflegebedürfnissen. Bekannte Organisationen im Bereich der Altenfürsorge sind beispielsweise die ostdeutsche Volkssolidarität, das Polnische Komitee für soziale Hilfe (*Polski Komitet Pomocy Społecznej*) oder das Tschechische Rote Kreuz (*Český červený kříž*). Vielfach erfolgte notwendige Betreuung und Pflege über freiwillige Helfer*innen dieser Organisationen. Wie kam es dazu, dass sie sich ausgerechnet für ein Engagement im Bereich der Fürsorge entschieden? Wie genau sah ihr Engagement aus? Und wie veränderte es sich mit dem Jahr 1989? Ziel des Projektes ist es, die individuellen Motivationen, Erfahrungen und Erinnerungen der Freiwilligen im Zusammenhang mit der Transformation zu beleuchten und ihre Hilfsbereitschaft im Spannungsfeld zwischen Staat, Markt und Familie sichtbar zu machen.

Bild: Narodowe Archiwum Cyfrowe (NAC), zespół Archiwum Grażyny Rutowskiej, Praca siostry pogotowia PCK (15.4.1981), sygnatura 3/40/0/12/33/4.

Bitte machen Sie potenzielle Zeitzuginnen und Zeitzugen auf mein Projekt aufmerksam!

Ich suche

- Personen, die sich im Zeitraum 1980-2000 unentgeltlich um ältere Hilfebedürftige gekümmert haben,
- die Mitglied einer Organisation im Bereich der Fürsorge waren,
- Betroffene und/oder ihre Angehörigen, die in diesem Zeitraum Hilfe von Ehrenamtlichen in Anspruch nahmen.

Informationen und Kontakt:

Dr. Maren Hachmeister

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden

Helmholtzstraße 6

01069 Dresden

Tel. +49 351 275 99726

Maren.Hachmeister@mailbox.tu-dresden.de

Das Projekt ist Teil des Projektverbunds „Multiple Transformationen. Gesellschaftliche Erfahrung und kultureller Wandel in Ostdeutschland und Ostmitteleuropa vor und nach 1989“ und wird gefördert vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

Informationen zum Projektverbund unter:

<https://multitrafo.hypotheses.org/>

#multitrafo